DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/1249 DER KOMMISSION

vom 22. Juli 2019

zur Änderung von Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf verstärkte amtliche Kontrollen bei der Einfuhr bestimmter Futtermittel und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz ([1]), insbesondere auf Artikel 15 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die Verordnung (EG) Nr. 669/2009 der Kommission ([2]) enthält Bestimmungen für verstärkte amtliche Kontrollen, die bei der Einfuhr der in Anhang I der genannten Verordnung aufgeführten Futtermittel und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs (im Folgenden die „Liste“) an einem benannten Eingangsort in die in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 aufgeführten Gebiete durchzuführen sind.

(2) Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 wird die Liste regelmäßig — und zwar mindestens halbjährlich — aktualisiert, wobei Daten aus den in diesem Artikel genannten Quellen heranzuziehen sind.

(3) Dass die Liste geändert werden sollte, ergibt sich aus der Häufigkeit und Relevanz der jüngsten über das mit der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ([3]) eingerichtete Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel gemeldeten Lebensmittelvorfälle, aus Informationen über die amtlichen Kontrollen durch die Mitgliedstaaten in Bezug auf Lebens- und Futtermittel nicht tierischen Ursprungs sowie aus den halbjährlichen Berichten über Sendungen mit Lebens- und Futtermitteln nicht tierischen Ursprungs, die die Mitgliedstaaten der Kommission gemäß Artikel 15 der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 vorlegen.

(4) Insbesondere für Sendungen von Jackfrüchten (*Artocarpus heterophyllus*) aus Malaysia deuten die Daten aus den Meldungen über das Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel und die Informationen über die amtlichen Kontrollen durch die Mitgliedstaaten auf neue Risiken für die menschliche Gesundheit aufgrund einer möglichen Kontamination mit Pestizidrückständen hin, die die Einführung verstärkter amtlicher Kontrollen erfordern. Darüber hinaus deuten in Bezug auf Erdnüsse aus den USA die Daten aus den Meldungen über das Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel auf Risiken für die menschliche Gesundheit aufgrund einer möglichen Kontamination mit Aflatoxinen hin, die die Einführung verstärkter amtlicher Kontrollen erfordern. Für solche Sendungen sollten daher Einträge in die Liste aufgenommen werden.

([1]) ABl. L 165 vom 30.4.2004, S. 1.

([2]) Verordnung (EG) Nr. 669/2009 der Kommission vom 24. Juli 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf verstärkte amtliche Kontrollen bei der Einfuhr bestimmter Futtermittel und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs und zur Änderung der Entscheidung 2006/504/EG (ABl. L 194 vom 25.7.2009, S. 11).

([3]) Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1).

(5) In der Verordnung (EG) Nr. 1881/2006 der Kommission ([4]) ist ein Höchstgehalt für Blausäure (Cyanid) in unverarbeiteten ganzen, geriebenen, gemahlenen, geknackten oder gehackten Aprikosenkernen festgesetzt, die für Endverbraucher in Verkehr gebracht werden. Zudem ist in der Verordnung (EU) 2017/1237 der Kommission ([5]) vorgesehen, dass Lebensmittelunternehmer, die unverarbeitete ganze, geriebene, gemahlene, geknackte oder gehackte Aprikosenkerne für Endverbraucher in Verkehr bringen, auf Verlangen der zuständigen Behörde nachweisen müssen, dass die in Verkehr gebrachten Produkte den Höchstgehalt nicht überschreiten. Für Sendungen von unverarbeiteten Aprikosenkernen aus der Türkei, die für Endverbraucher in Verkehr gebracht werden sollen, deuten die Daten aus den Meldungen über das Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel auf neue Risiken für die menschliche Gesundheit aufgrund des Vorkommens von Blausäure (Cyanid) hin, die die Einführung verstärkter amtlicher Kontrollen erfordern. Für solche Sendungen sollte daher ein Eintrag in die Liste aufgenommen werden.

(6) Da bei den amtlichen Kontrollen, die von den Mitgliedstaaten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 durchgeführt wurden, häufig Verstöße gegen die einschlägigen EU-Vorschriften festgestellt wurden, sollte die Häufigkeit der Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen bei Tee und Goji-Beeren aus China sowie bei Paprika und Spargelbohnen aus der Dominikanischen Republik erhöht werden. Für solche Sendungen sollten die Einträge daher entsprechend geändert werden.

(7) Darüber hinaus sollte die Liste auch dahin gehend geändert werden, dass die Häufigkeit der Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen in Bezug auf Aprikosen aus der Türkei verringert wird, da bei den amtlichen Kontrollen, die von den Mitgliedstaaten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 durchgeführt wurden, nur selten Verstöße gegen die einschlägigen EU-Vorschriften festgestellt wurden. Für solche Sendungen sollten die Einträge daher entsprechend geändert werden.

(8) Der bestehende Eintrag in der Liste zu Goji-Beeren aus China schreibt vor, dass die zuständigen Behörden diese Ware auf bestimmte Pestizide testen, die kein Nikotin enthalten. In Goji-Beeren aus China wurde häufig Nikotin nachgewiesen. Demzufolge sollte der bestehende Eintrag zu Goji-Beeren aus China in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 dahin gehend geändert werden, dass die zuständigen Behörden gehalten sind, diese Ware auf Nikotin zu testen.

(9) Speiserüben (*Brassica rapa* spp. *Rapa*) aus dem Libanon und aus Syrien, die in Salzlake oder mit Zitronensäure zubereitet oder haltbar gemacht wurden, bergen das gleiche Risiko wie die derzeit aufgeführten Varianten der Ware aus dem Libanon und aus Syrien. Daher sollte die Liste dahin gehend geändert werden, dass Speiserüben aus dem Libanon und aus Syrien, die in Salzlake oder mit Zitronensäure zubereitet oder haltbar gemacht wurden, in die Liste aufgenommen werden.

(10) Damit Einheitlichkeit und Klarheit gewährleistet sind, sollte Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 in seiner Gänze ersetzt werden.

(11) Die Verordnung (EG) Nr. 669/2009 sollte daher entsprechend geändert werden.

(12) Die in der vorliegenden Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Verordnung.

([4]) Verordnung (EG) Nr. 1881/2006 der Kommission vom 19. Dezember 2006 zur Festsetzung der Höchstgehalte für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln (ABl. L 364 vom 20.12.2006, S. 5).

([5]) Verordnung (EU) 2017/1237 der Kommission vom 7. Juli 2017 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1881/2006 in Bezug auf den Höchstgehalt an Blausäure in unverarbeiteten ganzen, geriebenen, gemahlenen, geknackten oder gehackten Aprikosenkernen, die für Endverbraucher in Verkehr gebracht werden (ABl. L 177 vom 8.7.2017, S. 36).

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Juli 2019

Für die Kommission

Der Präsident

Jean-Claude JUNCKER

ANHANG

„*ANHANG I*

Futtermittel und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs, die verstärkten amtlichen Kontrollen am benannten Eingangsort unterliegen

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code [1]	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Erdnüsse, in der Schale — Erdnüsse, geschält — Erdnussbutter — Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht ***(Futtermittel und Lebensmittel)***	— 1202 41 00 — 1202 42 00 — 2008 11 10 — 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98		**Bolivien (BO)**	Aflatoxine	50
— Schwarzer Pfeffer (*Piper*) ***(Lebensmittel — weder gemahlen noch sonst zerkleinert)***	ex 0904 11 00	**10**	**Brasilien (BR)**	*Salmonellen* [2]	20
Goji-Beeren (Wolfsbeeren) (*Lycium barbarum* L.) ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder getrocknet)***	ex 0813 40 95; ex 0810 90 75	**10** **10**	**China (CN)**	Pestizidrückstände [3] [4] [5]	20
Gemüsepaprika (*Capsicum annuum*) ***(Lebensmittel — gemahlen oder sonst zerkleinert)***	ex 0904 22 00	**11**	**China (CN)**	*Salmonellen* [2]	20
Tee, auch aromatisiert ***(Lebensmittel)***	0902		**China (CN)**	Pestizidrückstände [3] [6]	20
Auberginen (*Solanum melongena*) ***(Lebensmittel — frisch oder gekühlt)***	0709 30 00		**Dominikanische Republik (DO)**	Pestizidrückstände [3]	20
— Gemüsepaprika (*Capsicum annuum*) — Paprika (außer Gemüsepaprika) (*Capsicum* spp.) — Spargelbohnen (*Vigna unguiculata* ssp. *sesquipedalis, vigna unguiculata* ssp. *unguiculata)* ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)***	— 0709 60 10; 0710 80 51 — ex 0709 60 99; ex 0710 80 59 — ex 0708 20 00; ex 0710 22 00	 **20** **20** **10** **10**	**Dominikanische Republik (DO)**	Pestizidrückstände [3] [7]	50
— Gemüsepaprika (*Capsicum annuum*) — Paprika (außer Gemüsepaprika) (*Capsicum* spp.) ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)***	— 0709 60 10; 0710 80 51 — ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	 **20** **20**	**Ägypten (EG)**	Pestizidrückstände [3] [8]	20
Sesamsamen ***(Lebensmittel — frisch oder gekühlt)***	1207 40 90		**Äthiopien (ET)**	*Salmonellen* [2]	50

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Haselnüsse, in der Schale — Haselnüsse, geschält — Mehl, Grieß und Pulver von Haselnüssen — Haselnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht ***(Lebensmittel)***	— 0802 21 00 — 0802 22 00 — ex 1106 30 90 — ex 2008 19 19; ex 2008 19 95; ex 2008 19 99	 **40** **30** **20** **30**	**Georgien (GE)**	Aflatoxine	50
Palmöl ***(Lebensmittel)***	1511 10 90; 1511 90 11; ex 1511 90 19; 1511 90 99	 **90**	**Ghana (GH)**	Sudanfarbstoffe (9)	50
Okra ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)***	ex 0709 99 90; ex 0710 80 95	**20** **30**	**Indien (IN)**	Pestizidrückstände (3) (10)	10
Paprika (außer Gemüsepaprika) (*Capsicum* spp.) ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)***	ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	**20** **20**	**Indien (IN)**	Pestizidrückstände (3) (11)	20
Bohnen (*Vigna* spp., *Phaseolus* spp.) ***(Lebensmittel — frisch oder gekühlt)***	0708 20		**Kenia (KE)**	Pestizidrückstände (3)	5
Chinesischer Sellerie (*Apium graveolens*) ***(Lebensmittel — frische oder gekühlte Kräuter)***	ex 0709 40 00	**20**	**Kambodscha (KH)**	Pestizidrückstände (3) (12)	50
Spargelbohnen (*Vigna unguiculata* ssp. *sesquipedalis, vigna unguiculata* ssp. *unguiculata)* ***(Lebensmittel — frisches, gekühltes oder gefrorenes Gemüse)***	ex 0708 20 00; ex 0710 22 00	**10** **10**	**Kambodscha (KH)**	Pestizidrückstände (3) (13)	50
Speiserüben (*Brassica rapa* ssp. *rapa*) ***(Lebensmittel — mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht)***	ex 2001 90 97	**11; 19**	**Libanon (LB)**	Rhodamin B	50
Speiserüben (*Brassica rapa* ssp. *rapa*) ***(Lebensmittel — in Salzlake oder mit Zitronensäure zubereitet oder haltbar gemacht, nicht gefroren)***	ex 2005 99 80	**93**	**Libanon (LB)**	Rhodamin B	50
Paprika (Gemüsepaprika oder andere Sorten) (*Capsicum* spp.) ***(Lebensmittel — getrocknet, geröstet, gemahlen oder sonst zerkleinert)***	0904 21 10; ex 0904 21 90; ex 0904 22 00; ex 2008 99 99	 **20** **11; 19** **79**	**Sri Lanka (LK)**	Aflatoxine	50

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Erdnüsse, in der Schale — Erdnüsse, geschält — Erdnussbutter — Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht ***(Futtermittel und Lebensmittel)***	— 1202 41 00 — 1202 42 00 — 2008 11 10 — 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98		**Madagaskar (MG)**	Aflatoxine	50
Jackfrüchte (*Artocarpus heterophyllus*) ***(Lebensmittel — frisch)***	ex 0810 90 20	**20**	**Malaysia (MY)**	Pestizidrückstände (3)	20
Sesamsamen ***(Lebensmittel — frisch oder gekühlt)***	1207 40 90		**Nigeria (NG)**	Salmonellen (2)	50
Paprika (außer Gemüsepaprika) (*Capsicum* spp.) ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)***	ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	**20** **20**	**Pakistan (PK)**	Pestizidrückstände (3)	20
Himbeeren ***(Lebensmittel — gefroren)***	ex 0811 20 11; ex 0811 20 19; 0811 20 31	**10** **10**	**Serbien (RS)**	Noroviren	10
Sesamsamen ***(Lebensmittel — frisch oder gekühlt)***	1207 40 90		**Sudan (SD)**	Salmonellen (2)	50
Wassermelonenkerne (*Egusi, Citrullus* spp.) und daraus hergestellte Erzeugnisse ***(Lebensmittel)***	ex 1207 70 00; ex 1208 90 00; ex 2008 99 99	**10** **10** **50**	**Sierra Leone (SL)**	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, in der Schale — Erdnüsse, geschält — Erdnussbutter — Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht ***(Futtermittel und Lebensmittel)***	— 1202 41 00 — 1202 42 00 — 2008 11 10 — 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98		**Senegal (SN)**	Aflatoxine	50
Speiserüben (*Brassica rapa* ssp. *rapa*) ***(Lebensmittel — mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht)***	ex 2001 90 97	**11; 19**	**Syrien (SY)**	Rhodamin B	50
Speiserüben (*Brassica rapa* spp. *rapa*) ***(Lebensmittel — in Salzlake oder mit Zitronensäure zubereitet oder haltbar gemacht, nicht gefroren)***	ex 2005 99 80	**93**	**Syrien (SY)**	Rhodamin B	50

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Nämlichkeitskontrollen (%)
Paprika (außer Gemüsepaprika) (*Capsicum* spp.) ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)***	ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	**20** **20**	**Thailand (TH)**	Pestizidrückstände (3) (14)	10
— Aprikosen/Marillen, getrocknet — Aprikosen/Marillen, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht (15) ***(Lebensmittel)***	— 0813 10 00 — 2008 50 61		**Türkei (TR)**	Sulfite (16)	10
Weintrauben, getrocknet (auch zerkleinerte oder zu einer Paste verarbeitete getrocknete Weintrauben, ohne weitere Behandlung) ***(Lebensmittel)***	0806 20		**Türkei (TR)**	Ochratoxin A	5
Zitronen (*Citrus limon, Citrus limonum*) ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder getrocknet)***	0805 50 10		**Türkei (TR)**	Pestizidrückstände (3)	10
Granatäpfel ***(Lebensmittel — frisch oder gekühlt)***	ex 0810 90 75	**30**	**Türkei (TR)**	Pestizidrückstände (3) (17)	10
Gemüsepaprika (*Capsicum annuum*) ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)***	0709 60 10; 0710 80 51		**Türkei (TR)**	Pestizidrückstände (3) (18)	10
Unverarbeitete ganze, geriebene, gemahlene, geknackte oder gehackte Aprikosenkerne, die für Endverbraucher in Verkehr gebracht werden sollen (19) (20) ***(Lebensmittel)***	ex 1212 99 95	**20**	**Türkei (TR)**	Cyanid	50
Paprika (außer Gemüsepaprika) (*Capsicum* spp.) ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)***	ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	**20** **20**	**Uganda (UG)**	Pestizidrückstände (3)	20
Sesamsamen ***(Lebensmittel — frisch oder gekühlt)***	1207 40 90		**Uganda (UG)**	Salmonellen (2)	50
— Erdnüsse, in der Schale — Erdnüsse, geschält — Erdnussbutter — Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht ***(Futtermittel und Lebensmittel)***	— 1202 41 00 — 1202 42 00 — 2008 11 10 — 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98		**Vereinigte Staaten (US)**	Aflatoxine	10
— Pistazien, in der Schale — Pistazien, geschält — Pistazien, geröstet ***(Lebensmittel)***	— 0802 51 00 — 0802 52 00 — ex 2008 19 13; ex 2008 19 93	 **20** **20**	**Vereinigte Staaten (US)**	Aflatoxine	10

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code [1]	TARIC-Unterposition	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Aprikosen/Marillen, getrocknet — Aprikosen/Marillen, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht [15] ***(Lebensmittel)***	— 0813 10 00 — 2008 50 61		**Usbekistan (UZ)**	Sulfite [16]	50
— Korianderblätter — Basilikum (*Ocimum basilicum*) und indisches Basilikum (*Ocimum tenuiflorum*) — Minze — Petersilie ***(Lebensmittel — frische oder gekühlte Kräuter)***	— ex 0709 99 90 — ex 1211 90 86 — ex 1211 90 86 — ex 0709 99 90	**72** **20** **30** **40**	**Vietnam (VN)**	Pestizidrückstände [3] [21]	50
Okra ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)***	ex 0709 99 90; ex 0710 80 95	**20** **30**	**Vietnam (VN)**	Pestizidrückstände [3] [21]	50
Paprika (außer Gemüsepaprika) (*Capsicum* spp.) ***(Lebensmittel — frisch, gekühlt oder gefroren)***	ex 0709 60 99; ex 0710 80 59	**20** **20**	**Vietnam (VN)**	Pestizidrückstände [3] [21]	50

(1) Sind nur bestimmte Erzeugnisse mit demselben KN-Code Kontrollen zu unterziehen, so wird der KN-Code mit dem Zusatz ‚ex' wiedergegeben.
(2) Referenzmethode EN ISO 6579-1 oder eine Methode, die gemäß dem Protokoll in der Norm EN ISO 16140-2 anhand dieser Methode validiert wurde.
(3) Rückstände mindestens von solchen Pestiziden, die in dem gemäß Artikel 29 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1) verabschiedeten Kontrollprogramm aufgeführt sind und mit Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS analysiert werden können (Pestizide lediglich in/auf Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs zu überwachen).
(4) Rückstände von Amitraz.
(5) Rückstände von Nikotin.
(6) Rückstände von Tolfenpyrad.
(7) Rückstände von Acephat, Aldicarb (Summe aus Aldicarb, seinem Sulfoxid und seinem Sulfon, ausgedrückt als Aldicarb), Amitraz (Amitraz einschließlich seiner Metaboliten, die den 2,4-Dimethylanilin-Anteil enthalten, ausgedrückt als Amitraz), Diafenthiuron, Dicofol (Summe aus p, p′- und o,p′-Isomeren), Dithiocarbamaten (Dithiocarbamate, ausgedrückt als CS2, einschließlich Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Thiram und Ziram) und Methiocarb (Summe aus Methiocarb und Methiocarbsulfoxid und -sulfon, ausgedrückt als Methiocarb).
(8) Rückstände von Dicofol (Summe aus p, p′- und o,p′-Isomeren), Dinotefuran, Folpet, Prochloraz (Summe aus Prochloraz und seinen Metaboliten, die den 2,4,6-Trichlorphenol-Anteil enthalten, ausgedrückt als Prochloraz), Thiophanat-methyl und Triforin.
(9) Im Sinne dieses Anhangs bezeichnet der Ausdruck ‚Sudan-Farbstoffe' folgende chemische Stoffe: i) Sudan I (CAS-Nummer 842-07-9), ii) Sudan II (CAS-Nummer 3118-97-6), iii) Sudan III (CAS-Nummer 85-86-9), iv) Scharlachrot oder Sudan IV (CAS-Nummer 85-83-6).
(10) Rückstände von Diafenthiuron.
(11) Rückstände von Carbofuran.
(12) Rückstände von Phenthoat.
(13) Rückstände von Chlorbufam.
(14) Rückstände von Formetanat (Summe aus Formetanat und seinen Salzen, ausgedrückt als Formetanat(hydrochlorid)), Prothiofos und Triforin.
(15) Nach Artikel 9 Absatz 2 der vorliegenden Verordnung können Nämlichkeitskontrollen und Warenuntersuchungen durch die zuständige Behörde des Bestimmungsortes gemäß dem GDE durchgeführt werden.
(16) Referenzmethoden: EN 1988-1:1998, EN 1988-2:1998 oder ISO 5522:1981.
(17) Rückstände von Prochloraz.
(18) Rückstände von Diafenthiuron, Formetanat (Summe aus Formetanat und seinen Salzen, ausgedrückt als Formetanat(hydrochlorid)) und Thiophanat-methyl.
(19) ‚Unverarbeitete Erzeugnisse' im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über Lebensmittelhygiene (ABl. L 139 vom 30.4.2004, S. 1).
(20) ‚Inverkehrbringen' und ‚Endverbraucher' im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1).
(21) Rückstände von Dithiocarbamaten (Dithiocarbamate, ausgedrückt als CS2, einschließlich Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Thiram und Ziram), Phenthoat und Quinalphos."